

pfarreiblatt

3/2024 1. bis 31. März Katholische Pfarrei Gettnau



Pastoralraum Region Willisau

Erwachsenenbildung – Kultur

St. Patrick's Day 17. März 2024



Flyer im Schriftenstand

„Im Spiel um das Glück zählt nicht,
wer gewinnt oder wer verliert, sondern wer kassiert.“

Lang lebe
Ned Devine!



Luzerner Bäuerinnen sind zu einem Erzählcafé in Heiligkreuz eingeladen.

Bild: Roland Zumbühl, wikimedia

**Luzerner Bäuerinnen
Durch Erzählen Kraft tanken**

Ein Tag für Frauen aus der Landwirtschaft, die eine herausfordernde Situation erlebt haben: sich Zeit nehmen zum Erinnern, die Perlen des Lebens erforschen und die gemeisterten Herausforderungen würdigen. Ein Erzählcafé mit Trauerbegleiterin Monika Wyss-Schrag bietet Raum dafür. Darüber hinaus werden gemeinsam Lieder gesungen: alte, neue, vergessene Lieder, Schlager, Stimmungslieder, begleitet von Chregu Schrag (Gesang und Gitarre). Vormittags stellt Ronny Bieri den Kraftort Heiligkreuz vor.

Mi, 20.3., 09.30–16.00 im Kurhaus Heiligkreuz | Kosten: Fr. 60.– inkl. Essen | Anmeldung bis 15.3. an regina.kaufmann@luzernerbauern.ch oder 041 925 80 21

**Luzerner Landeswallfahrten
In Gemeinschaft pilgern**

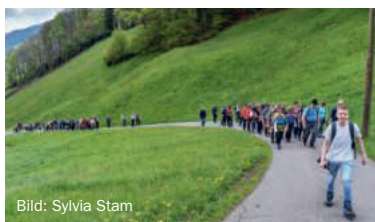


Bild: Sylvia Stam

Die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln findet dieses Jahr am Samstag/Sonntag, 4./5. Mai statt, jene nach Sachseln und Flüeli-Ranft am Mittwoch, 4. September. Nach Einsiedeln gehts am 4. Mai auch zu Fuss und mit dem Velo.

luzerner-landeswallfahrt.ch

**Verein Ritiro Terra Vecchia
Gartentage im Centovalli**

Das Ritiro Terra Vecchia ist ein lauschiger Ort im Centovalli (TI). Er besteht aus einem Gemeinschaftshaus mit grossem Garten und einer Kirche. Der Verein lädt alle Interessierten dazu ein, den frühlinghaften Garten mit Blumen und Gemüse ein paar Tage zu pflegen. Die gemeinsame Arbeit wird unterbrochen durch drei Gebetszeiten im Stil von Taizé. Der Ort ist ab der Seilbahn in Rasa nur zu Fuss erreichbar (15 Min).

So, 21. bis Do, 25.4., Ritiro Terra Vecchia, Centovalli | Informationen zum Ort unter ritiro.ch | Anmeldung bis 14.4. an josef.moser@ritiro.ch



Ein lauschiger Garten umgibt Kirche und Gemeinschaftshaus in Terra Vecchia.

Bild: ritiro.ch

**Peterskapelle/Matthäuskirche Luzern
Zerbrochene Kunst**

Zerbrochen, aber nicht ohne Hoffnung – unter diesem Motto sind während der Fastenzeit in Luzern Kunstwerke zu sehen, die vermitteln, dass aus Scherben Neues entstehen kann. Die Peterskapelle zeigt eine Installation mit Sound des Künstlerduos TONinTON: ein klingender Teppich, der aus kunstvoll arrangierten Keramikscherben besteht. Die Matthäuskirche zeigt eine Installation des Glaskünstlers Simon Berger. Dieser erschafft etwas, indem er Glas mit einem Hammer zerschlägt.

Peterskapelle bis 30. März | Matthäuskirche bis 17. März | Details: kathluzern.ch/mein-engagement/kunst-in-der-passionszeit

Bücher

Biblische Botschaft heute

Abschnitt für Abschnitt erklärt der Franziskaner Josef Imbach den Inhalt des Evangeliums nach Markus.



Er kennt zwar die bibelwissenschaftlichen Grundlagen und wertet sie aus. Doch nirgends verfällt er wissenschaftlichen Spitzfindigkeiten. Seine Stärke: die biblische Botschaft fürs Heute fruchtbar werden lassen. Er tut dies in einem flüssigen Stil, bisweilen gewürzt mit Humor.

Walter Ludin, Kapuziner

Josef Imbach: Steh auf und geh! Das Markusevangelium für heute ausgelegt | TVZ 2023 | ISBN 978-3-290-20241-5 | 362 Seiten | Fr. 42.–

Propstei Wislikofen

**Lehrgang: Pilgergruppen
spirituell begleiten und leiten**

In der Einfachheit des gemeinschaftlichen Pilgerns stellen sich Menschen fundamentalen Fragen ihres Lebens. Viele hoffen, spirituelle Erfahrungen zu machen oder Gott in ihrem Leben neu zu entdecken. Der Ausbildungslehrgang qualifiziert die Teilnehmenden für die spirituelle Begleitung und Leitung von Pilgergruppen. Er stellt Konzepte und Methoden vor und steht allen Interessierten offen. Die Teilnehmenden werden angeleitet, spirituell geführte Pilgerangebote zu entwickeln und weiterzuführen.

Dauer: August 2024 bis August 2025, total 8 Tage plus Selbststudium und Vorbereitung | Start: Sa/So, 24./25.8., 09.30–15.30 | Abschluss: Sa, 30.8.2025, jeweils Propstei Wislikofen AG | Kosten: Fr. 1270.– inkl. Pension, zzgl. Fahrkosten | Leitung: Claudia Mennen, Bernhard Lindner | Infos und Anmeldung: propstei.ch/kurs/eine-pilgergruppe-leiten-und-begleiten-2 oder 056 201 40 40



Die Kirche bleibt im Dorf



Pfarrkirche Gettnau.



Pfarrkirche Willisau.

Seit der Gründung des Pastoralraumes Region Willisau arbeiten die sechs Kirchgemeinden und Pfarreien Geiss, Gettnau, Hergiswil, Menzberg, Menznau und Willisau sehr eng zusammen.

Der Kirchenrat Gettnau möchte nun einen weiteren Schritt wagen und eine Fusion der Kirchgemeinde Gettnau mit der Kirchgemeinde Willisau anstreben. Dieses Anliegen wurde im Kirchenrat Willisau positiv aufgenommen. Ziel einer Fusion wäre, Doppelspurigkeit auf der staatskirchenrechtlichen Schiene (zwei Kirchenräte, zwei Kirchgemeinderechnungen und -budgets, Nachfolgeregelung Kirchenräte) zu vermeiden.

Was aber bedeutet eine Fusion für die beiden Pfarreien Gettnau und Willisau und für die Mitarbeitenden? Grundsätzlich ist die Arbeit der Seel-

sorger, Katechet:innen, Sakristan:innen und aller Mitarbeiter:innen von der Fusion nicht betroffen. Die Mitarbeitenden würden zu den gleichen Anstellungsbedingungen weiterbeschäftigt. Die kirchliche Arbeit wird bereits durch das gemeinsame Pastoralraumteam geführt.

Das Pfarreileben in Gettnau wird durch die Gründung eines Pfarreirates noch mehr gestützt und gefördert. Ganz wichtig: Die beiden Pfarreien bleiben eigenständig. Die Kirche bleibt im Dorf. Der Zusammenschluss betrifft nur die beiden Kirchgemeinden auf staatskirchenrechtlicher Ebene. Gemeinsam möchten sich die beiden Kirchenräte den zukünftigen Herausforderungen stellen, welche auf die Kirche zukommen.

Die beiden Räte sind überzeugt, mit diesem Schritt für die Zukunft gerüstet zu sein.

Informationsveranstaltung für die Kirchgemeindeangehörigen

Gettnau:

Dienstag, 28. Mai, 19.30 Uhr,
Pfarrkirche Gettnau

Willisau:

Dienstag, 28. Mai, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindeversammlung,
Pfarrzentrum
Maria von Magdala, Willisau

*Evelyne Huber,
Kirchgemeindepräsidentin Willisau*

*Franz Meier,
Kirchgemeindepräsident Gettnau*

Bilder: Evelyne Huber

Gottesdienste

Samstag, 2. März

3. Fastensonntag

Krankensegnung

19.00 Kommunionfeier mit Seelsorger Andreas Wissmiller.
Kollekte für die Spitez 60+.

Sonntag, 10. März

4. Fastensonntag

Versöhnungsfeier

09.00 Kommunionfeier mit Diakon Paul Berger. Jzt. Kollekte für den Verein Kirchliche Gassenarbeit.

Sonntag, 17. März

5. Fastensonntag

11.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Mehrzweckanlage Kepinhowa, Gettnau, zum St. Patrick's Day. Jzt. Kollekte für die Fastenaktion.

Sonntag, 24. März

Palmsonntag

09.00 Kommunionfeier in Leichter Sprache mit Diakon Bruno Hübscher. Jzt. Es singt der Brändi-Chor. Kollekte für die Fastenaktion.

Donnerstag, 28. März

Hoher Donnerstag

19.00 Agape

19.30 Kommunionfeier in Leichter Sprache mit Diakon Bruno Hübscher. Kollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land.

Freitag, 29. März

Karfreitag

09.00 Familien-Kreuzweg in Leichter Sprache mit Diakon Bruno Hübscher und Katechet Sepp Stadelmann.

Die Perkussionsgruppe unter der Leitung von Stephan Schrag gestaltet diese Feier mit.

Samstag, 30. März

Osternacht

21.00 Kommunionfeier mit Diakon Bruno Hübscher. Es singt die Chorgemeinschaft Gettnau-Willisau. Kollekte für den Verein für Mutter und Kind.

Sonntag, 31. März

Ostersonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Kulandai Fernando. In diesem Gottesdienst spielt Lisbeth Thürig an der Orgel und Lydia Stöckli Marbet auf dem Cornet. Kollekte für das Bistum Sivangangai, Indien.

Gedächtnisse

Sonntag, 10. März

Jzt. für Maria Luisa Löffler-Scherrer, Dorfstrasse 37.

Ged. für Rita und Viktor Kaufmann-Schmidlin, Horberhaus.

Sonntag, 17. März

Letzte Jahrzeit für Berta und Josef Blum-Stöckli, Rötelnrain und Isidor Stöckli, Müllerlihus, Ohmstal.

Sonntag, 24. März

Jzt. für Franz Roos und Walter Roos-Koller, Kühberg.

Krankensegnung

Im Vorabendgottesdienst vom Samstag, 2. März sind alle, die sich an Leib oder Seele krank fühlen, zur Krankensegnung eingeladen. Schon Jakobus hat der christlichen Gemeinde aufgetragen, die Ältesten sollten für die Kranken beten und sie im Namen des Herrn mit Öl salben. Im Namen von

Jesus Christus sind in dieser Feier also alle eingeladen, für die Kranken zu beten.

Versöhnungsfeier



Bild: Bruno Hübscher

Am Sonntag, 10. März sind Sie zur Versöhnungsfeier mit Diakon Paul Berger eingeladen. Sie haben die Möglichkeit, in dieser Feier Ihren eigenen Lebensstil zu hinterfragen und allenfalls umzukehren. Unser Leitender Priester Pastoralraum Region Willisau, Kulandai Fernando, bietet Beichtgespräche bzw. Lebensgespräche an. Gerne kann man ihn direkt kontaktieren unter: Natel 079 696 09 54 oder E-Mail: kulandaisamy.fernando@prrw.ch

Gedanken zum Quartalslied

Januar bis März 2024

«Gott hat das erste Wort»

Ja, es gibt sie wirklich, die Nummer eins im Kirchengesangbuch. Das Lied trägt den passenden Titel «Gott hat das erste Wort». Es besingt, dass Gott mit seinem Wort alles umfasst, von Anfang bis Ende: von der Schöpfung (Strophe 1) bis zu ihrer Vollendung (Strophe 3), vom Anfang des Menschenlebens (Strophe 2) bis zu seinem Tod und seiner Auferstehung (Strophe 4). Der deutsche Text stammt von Markus Jenny, der 1970 das niederländische Lied von Jan Wit (1914–1980) ins Deutsche übertragen hat. Die Melodie von Gerard Kremer ist wie der Text einfach und klar. Beim Singen werden so die Klarheit und Stärke spürbar, die Gottes Wort in unserer Welt und in unserem Leben hat.

*Ruth Maria Langner, Seelsorgerin
Pastoralraum Region Willisau*

Palmbäume gestalten



Bild: Franz Meier

Am Samstag, 23. März sind Grosse und Kleine, Junge und Alte eingeladen, miteinander für den Palmsonntag einen Palmbaum zu gestalten.

Um 13.30 Uhr treffen wir uns in der Arena beim Schulhaus. Kinder kommen in Begleitung einer erwachsenen Person.

Damit wir wissen, wie viel Material wir bereitstellen dürfen, brauchen wir eine Anmeldung.

Bitte geben Sie den Talon bis zum 10. März im Pfarramt ab oder melden Sie sich per E-Mail: pfarramt.gettnau@prrw.ch oder Telefon 041 970 10 17.

Anmeldung zum Palmenbinden

Wir fertigen mittelgrosse Palmen
Wir fertigen kleine Palmen

Wir melden zum Palmenbinden
.... Erwachsene und Kinder an.

Name:

Telefon:

Herzlichen Glückwunsch



Bild: Patrick Schwegler

Ida Birrer, Robin Marti und Denise Heiniger haben 2022/23 erfolgreich den Grundkurs Liturgie am Liturgischen Institut Fribourg, einer Arbeitsstelle der Schweizer Bischofskonferenz, absolviert.

Das Pastoralraumteam gratuliert herzlich zu dieser Ausbildung und freut sich über die verschiedenen liturgischen Einsätze von Ida Birrer, Denise Heiniger und Robin Marti.

*Andreas Wissmiller,
Pastoralraumleiter*

Osternacht



Bild: pixabay

Mit der Osternachtliturgie beginnt eine neue Zeit, die österliche Zeit. Vor der Kirche wird das Osterfeuer entzündet und in die dunkle Kirche getragen. Das Licht soll bei jedem Anwesenden ankommen. Das Licht Christi soll in jedem Herzen aufleuchten. Christus ist auferstanden. Er lebt. Das werden wir in der festlichen Liturgie feiern.

Anschliessend an den Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, das Osterfeuer zu bewachen. Einen Plan um sich einzutragen, hängt in der Kirche an der weissen Wand.

Im Dienst der Pfarrei

Telefon 041 970 13 70

Pfarrreiseelsorger:
Diakon Bruno Hübscher
seelsorge.gettnau@prrw.ch

Sekretariat:
Bernadette Meier-Dill
Öffnungszeiten:
Mo, 08.00–11.00 Uhr
Mi, 08.00–11.00 Uhr
pfarramt.gettnau@prrw.ch

Sakristan:
Christoph Waser
Telefon privat: 041 971 02 22

Informationsabende zum zukünftigen Firmalter und Firmweg

Mit Jugendlichen auf Augenhöhe

Im Pastoralraum Region Willisau soll für alle Pfarreien das Firmalter einheitlich werden und der Firmweg als Teil der Jugendpastoral etabliert werden.

Aktuell finden die Firmwege in unseren sechs Pfarreien des Pastoralraums in etwa entweder jährlich in der 6. Klasse oder zweijährlich in der 5./6. Klasse im späten Kindesalter und weitgehend im Rahmen des schulischen Religionsunterrichts statt. Gleichzeitig wurde in den letzten 30 Jahren das Firmalter praktisch flächendeckend in der ganzen Deutschschweiz ins Jugendalter heraufgesetzt. Im Bistum St. Gallen gilt einheitlich das Firmalter 17/18+, in unserem Bistum Basel besteht die Empfehlung des Bischofs, das Firmalter im Jugendalter anzusiedeln. Unser vor drei Jahren gegründeter Pastoralraum greift nun dieses Thema und die schweizweite Entwicklung für unsere Region auf. Der Firmweg soll künftig ausser-schulisch als Teil der Jugendpastoral und im Alter 15+ stattfinden. Er ist kein Unterricht mehr, sondern will Jugendliche möglichst auf Augenhöhe ansprechen. Der Religionsunterricht in der Oberstufe als anderer Teil



Bild: Andreas Wissmiller

der Jugendpastoral bleibt bestehen. Zu diesem wichtigen Entwicklungsschritt im Pastoralraum führen wir in jeder der sechs beteiligten Pfarreien einen Informationsabend durch. Der Abend wird jeweils gestaltet von dem oder der Ortsseelsorgenden, von Urs Purtschert, dem designierten Firmweg-Leiter, von Andreas Wissmiller als Pastoralraumleiter und von Mi-

chael Zingg, Fachbereich Jugendpastoral der Landeskirche Luzern. Dabei wird auch ein erstes Grobkonzept eines künftigen Firmweges vorgestellt (und auch Ideen für ein neues Übergangsritual am Ende der 6. Klasse in jeder Pfarrei). Etwas lässt sich sicher schon vorweg sagen: Der künftige Firmweg 15+ des Pastoralraums soll weiterhin Elemente enthalten, die jeweils in den einzelnen Pfarreien stattfinden, also dezentrale Veranstaltungselemente. Auch muss keine Pfarrei fürchten, dass es bei ihr keine Firmung mehr geben wird.

*Bruno Hübscher,
Andreas Wissmiller,
Urs Purtschert*

Die Informationsabende für alle Interessierten in den Pfarreien sind (selbstverständlich kann, wenn der Termin am eigenen Ort nicht passt, auch ein Abend in einer anderen Pfarrei besucht werden) an folgenden Tagen:

Gettnau:	Di, 23. April	20.00 Uhr	Pfarrkirche Gettnau
Geiss:	Di, 14. Mai	20.00 Uhr	Pfarrkirche Geiss
Hergiswil:	Mi, 15. Mai	19.30 Uhr	Pfarreisaal Hergiswil
Menzberg:	Mi, 29. Mai	19.30 Uhr	Schulhaus Menzberg
Menznau:	Di, 11. Juni	19.30 Uhr	Pfarreisaal Menznau
Willisau:	Di, 25. Juni	19.00 Uhr	Pfarreizentrum Willisau

Brauchtum am Karfreitag

Wenn die Rätschen klappern

Klänge und Geräusche können sich tiefer einprägen als Bilder, die unser Auge aufnimmt. Es gibt Geräusche, die uns mit einer bestimmten Situation oder einem Erlebnis in Verbindung bringen. Wenn wir sie hören, sind wir sofort wieder in diese Situation zurückversetzt und fühlen, was wir damals erlebt haben.

Bis im 19. Jahrhundert war für unsere Vorfahren das Klappern von Holzbrettern oder einer Rätsche ein Geräusch, das sie tief erschüttern konnte. Denn es brachte sie mit einer sehr schlimmen Krankheit in Verbindung: dem Aussatz. Diese Infektionskrankheit war sehr ansteckend, verursachte Wunden und Missbildungen an Haut, Nerven und Knochen und führte in der Folge zum Tod. Vom Aussatz betroffene Menschen mussten abgesondert leben. Sie hatten schwere Entzündungen an der Haut und oftmals ein entstelltes Gesicht. Wenn Aussätzige unterwegs waren, mussten sie eine Holzklapper tragen und mit dem Geräusch alle warnen, damit man ausweichen konnte. Sie galten dadurch als «bürgerlich tot», da sie nicht mehr Teil der Gesellschaft waren. Beim Anblick einer aussätzigen Person schaute man buchstäblich dem Tod ins Gesicht. Das Geräusch einer Holzklapper erinnerte die Menschen damals zwangsläufig an das schwere Schicksal der Aussätzigen: an Elend und Tod.

Gezielte Geräusche

In der Karwoche erinnern wir uns an das Leiden, den Tod und die Auferstehung von Jesus. Angst, Trauer, Hadern, Hoffnung und Freude sind in diesen Tagen nahe beieinander. Diese Gegensätzlichkeit wird in un-



Bild: Martin Manigatterer, pfarrbriefservice

serer Tradition sogar auf dem Kirchturn mit dem Rätschen hörbar gemacht. Die Holzklapper (bzw. -rätschen) möchten das Leiden und das Sterben Jesu ausdrücken, während die Glocken in der Osternacht die Auferstehung akustisch darstellen. Die Holzklapper als Zeichen des Elends, der Armut und des Todes steht der Glocke als Zeichen der Feierlichkeit gegenüber. In der Karwoche werden also der Lärm der Holzklapper und der Klang der Glocken gezielt verwendet.

Rätschen am Karsamstag

Da wir durch Verkehr und Industrie in einer lauten Welt leben, sind die Rätschen im Gegensatz zu früher nicht

mehr auffallend wahrnehmbar. Die Glocken läuten am Hohen Donnerstag zum Gloria-Lied zum letzten Mal und erklingen erst in der Osternachtfeier zum Alleluja wieder, das die Auferstehung Christi ankündigt. Am Karfreitag sind in Menznau stattdessen die Rätschen im Einsatz, und zwar um 12.00, 13.55 und 16.00 Uhr. Am Karsamstag ertönen sie um 12.00, 14.00, 19.00 und 19.55 Uhr. Die Rätschen werden durch die JuBla Menznau betätigt. Achten Sie in den Kartagen auf die Klänge!

Guido Gassmann,
Seelsorger Menznau

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, Dorfstrasse 38, 6142 Gettnau
pfarramt.gettnau@prw.ch, 041 970 13 70

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinde Gettnau,
Dorfstrasse 38, 6142 Gettnau
Redaktion: Bernadette Meier-Dill
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Sonntag, 17. März

St. Patrick's Day



Bild: pixabay.com

Der heilige Patrick ist der Nationalheilige Irlands. Er wird am 17. März gefeiert. Das ist ein grosses Fest in Irland und in den irischen Auswanderungsländern wie den USA oder Australien. Aber auch an vielen anderen Orten wird der St. Patrick's Day begangen.

Der heilige Patrick war ein römisch-britannischer christlicher Missionar, der wesentlich das Christentum auf die grüne Insel brachte, wo es feste Wurzeln schlug. Angeblich veranschaulichte er seiner Gemeinde die Trinität anhand eines dreiblättrigen Kleeblattes, das zum irischen Nationalsymbol wurde. Er starb am 17. März 461 oder 491 im County Down.

2024 fällt der 17. März, der St. Patrick's Day, auf einen Sonntag – Grund genug, einen irisch angehauchten Tag im Pastoralraum zu gestalten und zu verbringen. *Andreas Wissmiller*

Programm

Teil I

Ökumenischer Gottesdienst zum St. Patrick's Day um 11.00 Uhr in Gettnau in Kombination mit der Fastenzeit (Thema Armut)

Mit Bruno Hübscher, Uwe Tatjes, Andreas Wissmiller

Musikalische Gestaltung: Irische Harfe, Kim Gvozdic und Lea Wissmiller

Irische Kirchenlieder, irische Gebete und Segen (auf dt.)

Anschl. ca. 11.50 Uhr: Fastensuppe und Guinness-Ausschank

Teil II

Kleines Harfenkonzert mit irischer Musik, Heim St. Johann, Hergiswil, 15.00 bis 15.30 Uhr, Cafeteria Heim St. Johann, mit Kim Gvozdic und Lea Wissmiller

Kurze Begrüssung durch Heim St. Johann und Andreas Wissmiller,

Pastoralraumleiter

Teil III

Irischer Filmabend in der cinebar, Menzbergstrasse, Willisau

18.00 Uhr Film «Lang lebe Ned Devine», IRL 2016, ca. 87 Min., dt.

Anschl. ca. 19.30 Uhr: Degustation von irischem Whiskey an der Cinebar

Organisation: Pfarreirat Willisau



Bild: Andreas Wissmiller